

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0155/2016/IV

Datum:
31.08.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Jobcenter Heidelberg
-Bericht-**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 25. November 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	20.09.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Jobcenter Heidelberg legt jedes Jahr seine Zielsetzungen und Schwerpunkte für die Integration seiner Kundinnen und Kunden in den Arbeitsmarkt in einem Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm neu fest. Über die Arbeit des Jobcenters Heidelberg im Jahr 2016 wird berichtet.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 20.09.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit vom 20.09.2016

5.1 Jobcenter Heidelberg -Bericht- Informationsvorlage 0155/2016/IV

Frau Schmitt, Geschäftsführerin des Jobcenters Heidelberg, stellt anhand der Power-Point-Präsentation (Anlage 01 zur Drucksache 0155/2016/IV) den Bericht des Jobcenters Heidelberg vor. Im Anschluss beantwortet sie gemeinsam mit Bürgermeister Erichson die Fragen aus dem Gremium zu folgenden Themen:

- Mittelumschichtung von den Eingliederungsleistungen zum Verwaltungskostenbudget
- Erhöhung des Verwaltungskostenbudgets nicht nachvollziehbar
- Möglichkeit der Verhinderung einer Mittelumschichtung durch den Gemeinderat oder den Vorsitzenden der Trägerversammlung, Bürgermeister Erichson
- Vorgaben für eine Umschichtung der Mittel beim Beschluss in der Trägerversammlung
- hohe Fortbildungskosten für die Qualifizierung des Personals
- Landesprogramm „Passiv-Aktiv-Transfer“ - Förderungsvoraussetzungen
- Ausschreibung von Maßnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt

Aufgrund der Diskussion zur Mittelumschichtung lässt Bürgermeister Erichson prüfen, ob eine Bekanntgabe der Protokolle der Trägerversammlung an den Gemeinderat möglich ist.

Stadträtin Mirow bittet um detailliertere Informationen über die Anzahl der Aufstocker und derjenigen, die Mindestlohn erhalten.

Frau Schmitt wird hierzu einen Statistikabruf durchführen lassen. Sie könne aber nicht zusagen, dass diese Daten so differenziert erhoben würden. Sollten die Daten vorliegen, werde sie diese schriftlich nachreichen.

Stadträtin Deckwart-Boller fragt nach, ob es bekannt sei, wie viele Bescheide vor dem Sozialgericht landen und wie viele davon eingestellt werden. Gebe es dazu Zahlen?

Frau Schmitt wird nachfragen, ob es solche Zahlen gibt und sie dem Gremium gegebenenfalls nachreichen.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Das Jobcenter berichtet jährlich im zuständigen gemeinderätlichen Ausschuss über seine Arbeit. Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm dient der Information der Beteiligten des örtlichen Arbeitsmarktes und als Orientierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Neben der strategischen Ausrichtung, den geschäftspolitischen Zielen und Schwerpunkten und deren Umsetzung enthält der Bericht auch Informationen zur Aufteilung der finanziellen Ressourcen auf die arbeitsmarktpolitischen Instrumente.

Außerdem finden sich genaue Zahlen zum Arbeitsmarkt in Heidelberg verglichen mit der Situation in Baden-Württemberg und Deutschland. Mithilfe von Abbildungen wird dargestellt, wie sich die einzelnen Zielgruppen über die letzten Jahre entwickelt haben.

Die Geschäftsführerin des Jobcenters Heidelberg, Frau Kirsten Schmitt, wird über die Arbeit des Jobcenters Heidelberg im Jahr 2016, den derzeitigen Umsetzungsstand des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms sowie über Schwierigkeiten bei der Umsetzung und deren Ursachen mündlich berichten. Grundlage für ihren Vortrag ist die beigefügte Power Point Präsentation (Anlage 01).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	<p>Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern</p> <p>Begründung: Das Jobcenter Heidelberg soll mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln möglichst viele ihrer Hilfeempfängerinnen und -empfänger in Arbeit vermitteln.</p>
AB 2	+	<p>Ziel/e: Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern</p> <p>Begründung: Die Zusammenarbeit des Jobcenter Heidelbergs mit freien Trägern, Beschäftigungsgesellschaften und der Wirtschaft trägt zur Förderung des Arbeitsplatzangebots bei.</p>
AB 12	+	<p>Ziel/e: (Wieder-)Eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsarbeit unterstützen</p> <p>Begründung: Das Jobcenter Heidelberg fördert durch seine verstärkte Vermittlungstätigkeit und durch Eingliederungsmaßnahmen die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben</p>

- AB 14 + **Ziel/e:**
Förderung von Initiativen von und für Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben
Begründung:
Menschen, die im ersten Arbeitsmarkt nur geringe oder keine Chancen haben, erhalten ihren Fähigkeiten entsprechend ein Angebot.
- SOZ 1 + **Ziel/e:**
Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
Begründung:
Die gemeinsame Aufgabe von Stadt und Bundesagentur für Arbeit trägt durch die verstärkte Vermittlungstätigkeit dazu bei, Armut zu bekämpfen und Ausgrenzung zu verhindern.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Power Point Präsentation zum mündlichen Bericht (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)
02	Arbeitsmarktprogramm 2016 (VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)